

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ulrich Singer AfD**

vom 01.10.2019

- mit Drucklegung -

Situation für Fahrgäste auf der Strecke des Fuggerexpress

Immer wieder wird von Fahrgästen kritisiert, dass die Zugpaare des Fuggerexpresses zwischen München und dem nördlichen und nordwestlichen Bezirk Schwaben für das hohe Fahrgastaufkommen nicht ausreichen. Erschwerend kommen Zugverkürzungen durch Wartungsarbeiten oder aufgrund von Beschädigungen der Waggons hinzu.

Ein Bericht zu einem dieser Vorfälle findet sich hier: <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Fuggerexpress-Fahrgaeste-muessen-sich-weiter-mit-zu-kurzen-Zuegen-abfindenid55056801.html>

Wir fragen die Staatsregierung:

1.1. Welche Zahlen sind der Staatsregierung über die Auslastung des Fuggerexpress, und zwar stationsweise ab Augsburg, bis München HBF, und in der Gegenrichtung, bekannt? (Bitte nach Wochentagen und Tageszeiten aufschlüsseln)

1.2. Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die Situation im Nahverkehr zwischen München und dem nördlichen und nordwestlichen Bezirk Schwaben nachhaltig zu verbessern?

2.1. Ist es nach Auffassung der Staatsregierung möglich, die Züge aus Ulm bzw. Treuchtlingen und Donauwörth ohne Koppeln und Flügeln durch Augsburg fahren zu lassen und dafür auf der Strecke Augsburg-München die Taktung des Regionalverkehrs zu erhöhen (etwa durch die Nutzung der ICE-Trasse)? (Bitte die Möglichkeiten erläutern)

2.2. Erwägt die Staatsregierung bis zur Übernahme des Fahrbetriebs durch die britische Ahead-Gruppe im Jahr 2020 die Anschaffung neuer Zuggarnituren für den Fugger-Express?

2.3. In welchem Umfang wäre eine Erhöhung des Taktverkehrs von der Streckenkapazität her möglich?

3.1. Welche Gründe sind der Staatsregierung bekannt, die zum hohen Schadstand beim Fahrzeugbestand auf der Strecke Augsburg-München führen?

3.2. Auf welche Weise hat die Staatsregierung bei der DB Regio, beim Stillstandsmanagement der DB oder privaten Bahnen interveniert, um eine Verbesserung der Situation bis 2020 herbeizuführen? (Bitte Anfragen der Staatsregierung und ihren Inhalt seit 2015 angeben)

3.3. Inwieweit wird die Staatsregierung von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft über Schäden und Probleme auf den Strecken informiert?

4.1. Welche Prognosen zu den Fahrgastzahlen und Pendlerströme zwischen Augsburg und München liegen der Staatsregierung für die nächsten fünf Jahre vor? (Bitte auch auf den bevorstehenden Arbeitsplatzabbau in Augsburg und die zu erwartenden Veränderungen im Individualverkehr eingehen)

4.2. Erwägt die Staatsregierung zur Entlastung des Fugger-Expresses bis zur Übernahme des Fahrbetriebs durch die britische Go-Ahead-Gruppe im Jahr 2020 den Einsatz von Zuggarnituren, die bisher auf anderen bayerischen Strecken verkehren und dort problemlos ersetzt werden können? (z.B. auf der Strecke Treuchtlingen-Würzburg)

5.1. Welche Anzahl an Zugverbindungen und Sitzplätzen auf der Strecke des Fuggerexpress wurden im Vertrag mit der britischen Go-Ahead-Gruppe vereinbart? (Bitte die Kapazitätsänderung zur vertraglichen Ist-Situation mit der Deutschen Bahn erläutern)

5.2. Welche Schlüsse zieht die Staatsregierung aus den negativen Bewertungen der Go-Ahead-Gruppe auf den von der Gruppe in Baden-Württemberg bereits heute betriebenen Strecken?